

White Paper “Automotive Virtual Prototyping Platform“ verfügbar!



[1]

Hannover, den 10.12.2019: Das im Rahmen seines [Arbeitskreises Automotive](#) [2] entstandene **White Paper “Automotive Virtual Prototyping Platform“** [3], welches im November beim [edaForum19](#) [4] an das BMBF übergeben wurde (s. Bild), hat Dr. Christoph Heer, Sprecher des Arbeitskreises Automotive auf der Mitgliederversammlung des edacentrum offiziell vorgestellt. Das White Paper kann kostenfrei [hier auf der edacentrum-Webseite](#) [3] nach Angabe von Namen und e-mail-Adresse heruntergeladen werden.

Das durch die Arbeitsgruppe „Virtual Platforms“ des Arbeitskreises Automotive erarbeitete White Paper widmet sich der "Automotive Virtual Prototyping Platform" mit dem Ziel einer verbesserten und beschleunigten Zusammenarbeit entlang der automobilen Wertschöpfungskette. Es behandelt grundlegende technische Themen und identifiziert Herausforderungen. Außerdem legt es die Grundlagen für eine einheitliche Sprache und Begriffsdefinitionen, um allen Beteiligten in Firmen und Behörden zu helfen, den Virtual-Plattform-Ansatz für die Automobilindustrie zu verstehen.

Inhaltsbeschreibung zum White Paper

90% aller Innovationen im Fahrzeug basieren auf der Mikroelektronik. Für Innovationsführer in der gesamten Automobillieferkette ist es daher unabdingbar, neue Möglichkeiten aus der Halbleiterindustrie und Elektronik möglichst schnell ins Fahrzeug einfließen zu lassen. Dazu wird die Optimierung aller Entwicklungsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette angestrebt, die von der Mikro- und Nanoelektronik über die Komponenten und Systeme bis zum fertigen Automobil reicht.

Das Whitepaper vermittelt Grundlagen verschiedener virtueller Plattformansätze und skizziert ihre Anwendbarkeit für die Automobilindustrie. Es konzentriert sich dabei auf technische Definitionen in Bezug auf Modellierungsgenauigkeit sowie auf die Schnittstelle zwischen Modellen. Die zentrale Herausforderung, wie Modelle aus verschiedenen Quellen und über verschiedene Abstraktionsebenen hinweg interagieren und wie verschiedene Anbieter und Partner entlang der automobilen Wertschöpfungskette zusammenarbeiten können, wird diskutiert. Um die Entwicklungs- und Innovationsgeschwindigkeit für künftige automobile Plattformen, wie z.B. des autonomen Fahrens zu erhöhen, wird eine übergreifende Kooperation und Entwicklungszusammenarbeit auf nationaler oder auch Europäischer Ebene angeregt.

Das bei der Veranstaltung edaForum19 vorgestellte White Paper kann kostenfrei über das edacentrum e.V. unter <https://www.edacentrum.de/whitepaper-automotive-virtual-prototyping-platform> [3] heruntergeladen werden. Auf der edacentrum-Webseite sind auch weitere Informationen zum Arbeitskreis Automotive des edacentrum, dem edacentrum selbst und dem edaForum19 zu finden.

[2] <https://www.edacentrum.de/arbeitskreis-automotive>

[3] <https://www.edacentrum.de/whitepaper-automotive-virtual-prototyping-platform>

[4] <https://www.edacentrum.de/veranstaltungen/edaforum/2019>